

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amfliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengefühe . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 117

Halver, Freitag, 22. Mai 1953

1953

Termin: 17. Juni

Dreiertreffen auf den Bermudas

Aussprache zwischen Eisenhower, Churchill und dem französischen Ministerpräsidenten - Churchill hofft auf Vierertreffen

dmt. London, 21. Mai

Am Donnerstag wurde gleichzeitig in den Hauptstädten der drei Westmächte amtlich bekanntgegeben, daß der USA-Präsident Eisenhower, der britische Premierminister Churchill und der französische Ministerpräsident Mayer vereinbart haben, Mitte Juni eine Zusammenkunft auf den Bermudas-Inseln abzuhalten, von der man hofft, sie könne einen Ausgangspunkt für ein Vierertreffen mit der Sowjetunion werden.

Jedenfalls sprach Churchill bei der Bekanntgabe dieser sensationellen Nachricht im Unterhaus diese Hoffnung aus. Er bemerkte, das Treffen erfolge auf Wunsch Eisenhowers, um, wie es in der amtlichen Meldung aus Washington hieß, „die Sache des Weltfriedens zu fördern“. Im Zusammenhang mit dieser neuen Entwicklung dürfte auch das Eintreffen des indischen Vizepräsidenten Dr. Radhakrishnan zu Besprechungen mit Eisenhower in Washington stehen, der noch vor Stalins Tod eine Begegnung mit Stalin gehabt hatte.

Nach Churchills Angaben im Unterhaus muß der Termin zu dieser Dreierkonferenz noch festgelegt werden. Nach Mitteilung aus Washington dürfte dafür der 17. Juni in Frage kommen. Churchill erinnerte daran, daß vor dem Bermudas-Treffen Anfang Juni die Commonwealth-Konferenz abgehalten werden sollte, die sich an die Krönung am 4. Juni anschließt. Präsident Eisenhower seinerseits ließ mitteilen, daß er am 10. Juni eine viertägige Reise durch verschiedene Staaten der USA plane und in Minnesota, North Dakota, South Dakota, New Hampshire und New York Reden zu halten beabsichtige. Aus diesen Behinderungen erklärt sich die verhältnismäßig langfristige Terminfestsetzung.

Nach Churchills Mitteilung fragte der britische Oppositionsführer Attlee, ob Churchill daran gelegen sei, daß die Konferenz zum Auftakt zu einem Gespräch mit Malenkow und anderen maß-

gebenden Persönlichkeiten des Kreml werde, worauf Churchill antwortete, es sei seine große Hoffnung, daß man „einen eindeutigen Schritt in

Richtung auf eine Konferenz von weit größerer Bedeutung als die auf den Bermudas machen“ könne.

Die Mitteilung von dem Konferenzplan erregte in allen drei Hauptstädten der Westmächte größtes Aufsehen. Der französische Ministerpräsident Mayer gab sie in der Nationalversammlung bekannt, während in Washington Eisenhowers Pressechef Hagerty die Erklärung vor der Presse verlas.

Adenauer und Bidault stark beteiligt

„Erst Einigung über politische Linie der Westmächte“

dmt. Paris, 21. Mai

Bundeskanzler Dr. Adenauer soll ebenso wie der französische Außenminister Bidault am Zustandekommen der Bermudas-Konferenz stark beteiligt gewesen sein, erfuhr die amerikanische Nachrichtenagentur INS am Donnerstag von diplomatischer Seite in Paris.

Adenauer sei sich mit Bidault einig gewesen, daß sich erst die Westmächte über ein gemeinsames Vorgehen, besonders in der Deutschland-Frage, einigen müßten, bevor sie zu einer Konferenz mit Malenkow gingen. Das habe Adenauer auch Churchill vorgetragen, während Bidault gleichzeitig auf diplomatischem Wege in den USA vorfuhle. In diesem Zusammenhang ist auch die Äußerung eines Bonner Sprechers zu verstehen, daß die Bundesregierung über die Beschlüsse bei der Bermudas-Konferenz unterrichtet werde.

In Koalitionskreisen glaubt man, daß durch eine Aussprache der drei westlichen Regierungschefs die unbefriedigende außenpolitische Atmosphäre, wie sie durch den Locarno-Vorstoß Chur-

chills und die abermalige Zurückstellung der Vertragsratifizierung durch Frankreich entstanden sei, geklärt werden könne. Eine solche Klärung sei notwendig, bevor an eine umfassende Aussprache mit der Sowjetunion gedacht werden könne.

Piecks Sohn amtsenthoben?

dmt. Berlin, 21. Mai

Wie die französische Nachrichtenagentur AFP mitteilt, ist Arthur Pieck, der Sohn des Präsidenten der Deutschen Demokratischen Republik, seiner Aemter in der Leitung der Volkspolizei enthoben worden.

Die Nachrichtenagentur stützte ihre Meldung auf eine Mitteilung des „Spandauer Volksblattes“, das über besonders gut unterrichtete Quellen verfügt. Gleichzeitig wird gemeldet, daß Piecks Schwiegersohn, Wilhelm Staimer, zusammen mit seiner Gattin nach der Schweiz geflüchtet sei. Sowohl die Amtsenthebung Piecks jun. als auch die Flucht Staimers sollen mit der Verhaftung des Politbüro-Mitgliedes Dahlem im Zusammenhang stehen, der eng mit allen Verwandten des Sowjetzonen-Staatspräsidenten befreundet war.

Bundespräsident Professor Heuß empfing am Donnerstagnachmittag Bundeskanzler Dr. Adenauer. Der Bundeskanzler erstattete dem Bundespräsidenten Bericht über seine Besprechungen mit französischen und britischen Politikern in Paris und London.

Gaullisten stürzten die Regierung Mayer

Parlament verweigerte Sondervollmachten - Die 18. Regierungskrise der Nachkriegszeit

dmt. Paris, 21. Mai

Die Nationalversammlung lehnte am Donnerstagnachmittag die von Ministerpräsident Mayer geforderten Sondervollmachten zur Sanierung des Staatshaushaltes, mit denen der Regierungschef die Vertrauensfrage verbunden hatte, mit 328 gegen 244 Stimmen ab und stürzte damit die Regierung. Gegen die Regierung stimmten die Kommunisten, die Sozialisten und die Gaullistische Sammlungsbewegung, sowie eine Anzahl „Ueberläufer“ der Regierungskoalition.

Zum Beginn der Sitzung hatte Ministerpräsident Mayer eine außenpolitische Erklärung abgegeben, in der er die Absicht der drei Westmächte bekanntgab, sich Mitte Juni auf den Bermudas zu einer Dreierkonferenz zu treffen, aber gleich hinzugefügt, dies habe nichts mit der Debatte des

Parlaments über die von ihm geforderten Sondervollmachten zu tun.

Maßgebende Abgeordnete verschiedener Parteien begrüßten die Mitteilung, betonten aber, die Ankündigung werde keinen Einfluß auf die Haltung des Parlaments bei

der Abstimmung über die Vertrauensfrage haben. Mayer hatte nämlich darauf hingewiesen, ein neuer Regierungsturz werde Frankreich vor der Welt diskreditieren. Im Namen der Gaullisten erklärte der Abgeordnete Diethelm, die geplanten Reformen seien verfassungswidrig und der Umfang der von Mayer geforderten Vollmachten stehe in keinem Verhältnis zur Geringfügigkeit der zu erzielenden Einsparungen.

Dr. R. — Wieder einmal zur Unzeit hat Frankreich durch den Sturz des Ministerpräsidenten Mayer, der aus innerpolitischen Gründen erfolgte, eine Regierungskrise, die 18. seit Kriegsende. Die neue Krise unterstreicht die Labilität der politischen Verhältnisse in Frankreich, und es ist besonders bemerkenswert, daß die Gaullisten, die mit ihrer 83 Abgeordnete starken Fraktion im Parlament das Zünglein an der Waage bildeten, noch größere Politik machen können, obgleich die inzwischen erfolgten Gemeindevahlen ihnen eine vernichtende Niederlage beigebracht hatten. Nur vier Monate ist das Kabinett Mayer alt geworden, dessen Chef gleich beim ersten Ansturm der Opposition zu Fall kam, während sein Vorgänger Pinay erst dem dritten Ansturm der Opposition erlag. Auf jeden Fall wird die Welt in dem Regierungsturz eine Schwäche Frankreichs erkennen, die dem Lande besonders in den Augen der Amerikaner nur abträglich sein kann. Die politische Vernunft, an die Mayer appellierte, wurde am Donnerstag aus parteitaktischen Gründen außer acht gelassen.

Bau von Uranbrennern

dmt. Berlin, 21. Mai

Auf der Berliner Tagung der Max-Planck-Gesellschaft kündigte Nobel-Preisträger Professor Hahn an, daß bei Inkrafttreten des EVG-Vertrages auch das Verbot fallen wird, in Deutschland Uranbrenner zu errichten.

Hahn betonte die friedlichen Ziele der deutschen Wissenschaft, die mit Hilfe des Uranbrenners künstliche radioaktive Elemente für medizinische und andere wissenschaftliche Zwecke gewinnen kann.

Molotow zu Wilson: Höchst interessiert

Sowjet-Antwort auf Churchill-Vorschlag zu erwarten

dmt. Moskau, 22. Mai

Der frühere Handelsminister Wilson (Labour), der sich zur Zeit zu privaten Handelsbesprechungen in Moskau aufhält, hatte am Donnerstag in Gegenwart des britischen Botschafters eine einstündige Unterredung mit dem sowjetischen Außenminister Molotow. Dabei wurden auch die Pläne des britischen Premierministers über eine Viererkonferenz besprochen. Obwohl Molotow seine Ansicht nur in der Bemerkung „höchst interessant“ kundtat, gewann Wilson den Eindruck, daß der Kreml auf einen solchen Vorschlag Churchills antworten werde.

In der Unterredung, die absolut freimütig geführt wurde, wurden die verschiedenen Probleme der Ost-West-Spannung erörtert. Auch die Deutschland-Frage und das Korea-Problem sollen angeschnitten worden sein, und Wilson stellte fest, daß er mit Molotow „frank und frei“ über alles habe sprechen können.

Wilson, der mit sowjetischen Stellen Fragen des Holzhandels im Auftrage einer Londoner

Holzfirma besprechen sollte, hatte auch mit dem sowjetischen Handelsminister und stellvertretenden Ministerpräsidenten Mikojan eine Unterredung.

Die Konferenz-Themen

dmt. Bonn, 21. Mai

Wie fast übereinstimmend aus den drei westlichen Hauptstädten gemeldet wird, werden außer der Deutschland-Frage, der Lage in Fernost und dem österreichischen Staatsvertrag folgende Hauptthemen auf der Tagesordnung stehen:

1. Beratung der Haltung des Kreml (in Europa glaubt man, daß sich die politische Haltung des Kremls nach Stalins Tod tiefgreifend geändert hat, während Washington meint, nur die Taktik habe sich gewandelt und die Ziele seien die gleichen geblieben).

2. Die Form einer eventuellen Vierer-Konferenz (Churchill denkt an ein zwangloses Gespräch, um überhaupt Kontakt zu bekommen, damit ein Meinungs-austausch gepflogen werden kann, während die USA wünschen, daß sie eine genaue Tagesordnung hat und den Charakter einer geschäftlich nüchternen Besprechung tragen muß. Außerdem möchten die USA noch gerne Beweise der Sowjetunion sehen, daß sie es ernst mit ihrem Friedenswillen meint).

Unterredung Dulles-Nehru befriedigt

dmt. Neu Delhi, 21. Mai

Der indische Ministerpräsident Nehru hatte am Donnerstag mit dem amerikanischen Außenminister Dulles Unterredungen über Fragen der Wirtschaft und des koreanischen Waffenstillstandes. Die Unterredungen scheinen in freundschaftlichem Geist verlaufen zu sein, denn beide Staatsmänner zeigten sich sehr befriedigt.

Gefährlicher Zirkus

Die Kommunisten-Angst scheint sich in der Welt immer mehr zu einer politischen Neurose zu entwickeln. Damit soll keineswegs die echte Gefahr des Kommunismus bagatellisiert werden, so wie sie überall da früher oder später akut werden muß, wo unhaltbare soziale Verhältnisse einen günstigen Nährboden für umstürzlerische Ideen bilden oder wo die erwachten farbigen Völker um ihre Unabhängigkeit kämpfen, die ihnen vom Westen vorenthalten wird. Auf einem ganz anderen Blatt aber steht die Sucht, in jedem Mitmenschen, dem nicht schwarz auf weiß das Gegenteil bescheinigt worden ist, einen kommunistischen Verschwörer zu erblicken.

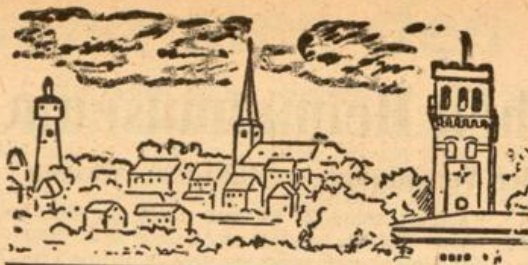
Das jüngste Beispiel für diese klassische Verschiebung der Perspektiven, aus der heraus eine echte Gefahr verkannt und eine eingebildete ernst genommen wird, bietet der Staat Thailand, früher Siam genannt. Er hat nämlich dem weltbekannten deutschen Zirkus Busch die Einreise verweigert mit der Begründung, unter dem Personal könnten sich möglicherweise Kommunisten befinden. Die Direktion versichert zwar, ihr Personal sei noch vor Abreise aus Deutschland von amerikanischen und britischen Behörden überprüft worden, aber in Bangkok möchte man offenbar ganz sicher gehen, und so sitzt der Zirkus jetzt in Singapur fest.

Ob die Thailänder nun speziell den Clown

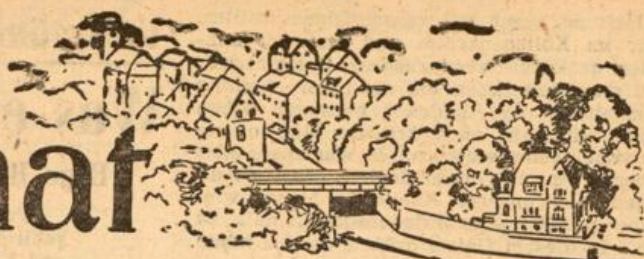
und seine Späße für verdächtig halten oder die Dompteure, von denen sie vielleicht fürchten, sie könnten sich in den Dschungel begeben und mit einem gebändigten Heer kommunistischer Elefanten und Tiger zurückkehren, ist nicht bekannt geworden. Bekannt ist nur, — und darin liegt die Ironie dieses Vorfalles —, daß Siam jetzt von einer ganz anderen Seite als von Berlin her eine allerdings sehr ernste Gefahr droht. Seiner Nordgrenze rückt nämlich die indochinesische „Rebellen“-Armee mit jedem Tage näher und es ist noch sehr die Frage, ob sie vor der Grenze genügend Respekt haben werden, um sie nicht eines Tages zu überschreiten. Mit dieser Möglichkeit muß umso mehr gerechnet werden, als diesseits und jenseits der Grenze Bewohner gleicher völkischer Herkunft leben, die sogenannten Thai-Stämme, die in einem neuen Staat zu organisieren die chinesischen Kommunisten sehr interessiert sein dürften.

Da die thailändische Streitmacht, deren Offizierskorps ohnehin durch Rivalitätskämpfe nicht sehr fest gefügt ist, nur aus 60 000 Mann besteht, die sich größtenteils noch dazu in der Umgebung von Bangkok befinden, ist nicht recht abzusehen, wie ein kommunistischer Grenzeinfall abgewehrt werden sollte. Ob man dann auch den feindlichen Heerführern, ähnlich wie dem Zirkus Busch, ein Einreiseverbot erteilt?

G. A.



Seite der Heimat



Halver, 22. Mai 1953

Freudige Mitteilung

In diesen Maitagen um Pfingsten empfangen wir von unseren Verwandten und Bekannten Verlobungsanzeigen. Ach ja, der Mai ist der Monat der Liebe und der tapferen Entschlüsse zur Ehe.

Die Postboten gehen schmunzelnd einher und tragen die dicken Stapel verheißungsvoll bedruckten Büttenpapiers aus. Es ist anzunehmen, daß sie die mit Drucksachenporto frankierten Familienanzeigen herzhafter dem Empfänger ausliefern, als einen eingeschriebenen Brief, enthaltend die Aufforderung zur unzerzücklichen Begleichung einer Rechnung. Und wir sind überrascht ob der großformatigen Mitteilung auf Steifkarton. „Sieh mal einer an“, sagen wir, „der hat sich nun auch verlobt!“

Den jungen Mann, der sich beehrt, uns seine neuen Familienverhältnisse anzuzeigen, haben wir zuletzt gesehen, als er noch ein Bengel war, der uns Frösche in die Manteltasche praktizierte. Oh, an den Verlobungsanzeigen merken wir, daß wir älter werden. Dem Mädchen, dem wir noch vor kurzem in der Behandlung des kleinen Einmaleins beistanden, werden wir jetzt also schon ein Teesieb oder einen Satz Biergläser zum freudigen Verlobungsereignis senden müssen. Die Welt geht weiter und die Familie dehnt sich aus.

Kein Zweifel, über eine Etappe von Verlobungsanzeigen rutschen wir sicher und unaufhaltsam in die Klasse „Aeltere Generation“.

Erika

Halver

Es ging in die Ferien

Heute war nun wieder einmal für all die kleinen und großen Halverschen Schulbesucher ein besonderer Tag. Denn „letzte“ Schultage sind nun einmal etwas Besonderes und Erfreuliches. Somit ging es heute in die Pfingstferien, die hoffentlich recht viel schönes Wetter bescheren mögen. Am 3. Juni wird man sich dann in den altvertrauten Klassenräumen wieder treffen.

Bautätigkeit weiter im Gange

In das Haus des früheren Lokals Heckmann wird in Kürze der Konsum einziehen. Die Umbauten haben unter der Leitung der Architekten Fleschenberg bereits begonnen. Der Laden und das Schaufenster werden vergrößert, ein Anbau als Lager ausgebaut, ein Aufzug vom Keller eingerichtet. Mit der Fertigstellung wird in etwa drei Wochen gerechnet. — In der unteren von Vincke-Straße, zwischen Boucke und Böhle, errichtet die Firma Steller ein Wohnhaus. Der Bagger ist bereits in Tätigkeit.

Kurzfristiges Flugverbot für Segelflieger

Das Flugverbot für Segelflieger in Nordrhein-Westfalen, das nach den tödlich verlaufenen Unfällen verhängt wurde, wird nur kurzfristig sein. Voraussetzung für die Wiederaufnahme des Flugverkehrs ist u. a. der Einbau von automatischen Ausklinkvorrichtungen. Besonderer Wert wird außerdem auf einwandfreie Funktionieren der Kappvorrichtung im Windschlepp gelegt. Hochstarts der Schulgleiter 38 ohne Boot sind im Schulbetrieb künftig verboten. Der Segelflugzeugtyp „Mü 13e“ ist mit sofortiger Wirkung für den Flugbetrieb gesperrt. Sämtliche Typen dieser Art sollen überprüft werden.

Sturz mit dem Fahrrad

Einen folgenschweren Sturz tat am gestrigen Nachmittag ein jugendlicher Arbeiter. Auf dem Wege zur Arbeit glitt er mit seinem Fahrrad beim Einbiegen von der von Vincke-Straße in den Langenscheider Weg aus. Ärztliche Hilfe war erforderlich. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

Ehre dem Alter!

Am morgigen Samstag vollendet Witwe Otto Vahlefeld, Lina geb. Heldfeld, Linzer Weg 13, ihr 77. Lebensjahr. Die Heimatzeitung gratuliert!

Oeckinghausen/Carthausen

Susannenhöhe erwartet ihre Gäste

Nun stehen wir kurz vor dem großen und allseitig beliebten Waldfest des MGv Oeckinghausen auf der Susannenhöhe. Der Männergesangsverein wird in Originaldarbietungen Proben seines großen Könnens ablegen. Es wird Kinderbelustigungen, eine Verlosung, Preisschießen und Erfrischungsstände geben, so daß alle Vorbereitungen auf das beste getroffen sind. Anschließend wird man im Freien tanzen.

Schalksmühle

Wer sah den Opel-Blitz?

Zu dem bereits gemeldeten Vorfall erfahren wir noch:

Am 20. Mai erschien bei einer Firma in Schalksmühle ein Schrotthändler zwecks Ankauf von Aluminiumschrott. Man wurde handelseinig. Um Unterlagen über das Eigengewicht des Wagens zu erhalten, wurde der Schrotthändler mit seinem Wagen zu einer Waage beordert. Nach Rückkehr wurde der vorhandene Schrott geladen und der Wagen erneut zu der besagten Waage beordert. Von dieser Fahrt kehrte der Schrotthändler nicht wieder zurück. Der Schrotthändler ist namentlich nicht bekannt, wohl hat er sich unter dem Namen Sauer oder Sander aus Essen vorgestellt. Bei dem Lkw handelt es sich um einen blauen Kastenwagen, 3/4 to., Marke Opel-Blitz. Das polizeiliche Kennzeichen des Wagens ist nicht bekannt. Der entstandene Schaden beläuft sich auf etwa 290,— DM.

Wer hat diesen fraglichen Lkw am Tattage gesehen und kann über dessen polizeiliche

Altena-Lüdenscheid stärkster Jagdkreis in Westfalen

585 Jahresjagdscheine - Allein an Schadwild 213 Wildsauen und 815 Füchse abgeschossen

Es geht wieder aufwärts mit der deutschen Jagd und Jägerei! Diese Gewißheit konnte jeder der etwa 200 Weidmänner der Kreisgruppe Altena-Lüdenscheid, die an der Mitgliederversammlung in der Lüdenscheider „Concordia“ teilnahmen, mit nach Hause nehmen. Es gilt jetzt wieder aufzubauen, zu hegen und das deutsche Weidwerk wieder zu einem wichtigen Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft zu machen und ihm einen gebührenden Platz in der freien Natur wiederzugeben. Altena-Lüdenscheid als stärkste organisatorische Kreisgruppe in Westfalen wird nach Kräften beisteuern.

Ein freudiges „Halali“ schmetterten 8 Jagdhornbläser der Gruppe Plettenberg den Grünröcken, unter denen sich viele Berufsjäger befanden, als Willkommensgruß entgegen, den Kreisjägermeister Hans Wirth (Plettenberg) mündlich erweiterte.

Zu Beginn des vom Kreisjägermeister und Versammlungsleiter erstatteten Jahresberichtes gedachte man ehrend der 8 verstorbenen Weidmänner des letzten Jahres, denen die Jagdhörner einen letzten Gruß nachsandten.

Im Jagdjahr 1952/53 gab die Kreisverwaltung Altena 495 und die Stadtverwaltung Lüdenscheid 90 Jagdscheine aus, deren Inhaber bis auf

zwei Mitglieder der Kreisgruppe und damit des Deutschen Jagdschutzverbandes (DJV) sind. Die im Berichtsjahr noch größer gewordenen Aufgaben konnten dank der vorbildlichen Mitarbeit der Hegeringleiter, des Kreisjagdamtes, des Vorstandes und dank des Entgegenkommens der Behörden bewältigt werden. Herzliche Worte wurden dem stellv. Kreisjägermeister Fastenrath aus Anlaß seines 70. Geburtstages zuteil. Für seine vorbildliche weidmännische Haltung und Arbeit ernannte ihn die Versammlung einstimmig zum ersten Ehrenmitglied der Kreisgruppe.

Im Berichtsjahr fanden in Plettenberg und Lüdenscheid 61 Jägerprüfungen statt, alle

Anwärter bestanden. Damit sind seit 1947 155 neue Jäger in die Reihen der „alten“ getreten.

Die Wildnachweisung des Jagdkreises für 1952/53 enthält folgende Zahlen der Jagdstrecken (die Zahlen in Klammern sind die des Vorjahres): Rotwild insges. 8 (4), Rehwild, Böcke 247 (209), weibl. Stücke 212 (224), Schwarzwild 213 (173), Hasen 592 (499), Kaninchen 62 (62), Füchse 815 (403), Dachse 71 (39), Edelmarder 5 (—), Steinmarder 13 (9), Iltisse 5 (7), Rebhühner 40 (23), Ringeltauben 604 (347), Schnepfen 39 (17), Wildenten 65 (61), Habichte und Sperber 86 (84), Bussarde 24 (19), Wiesel 24 (29), Krähen und Elstern 1089 (666), wildernde Hunde 166 (147), wildernde Katzen 512 (267). In diesen Zahlen ist das Fallwild nicht enthalten. Die Wildschäden haben einen erfreulichen Rückgang erfahren, von 70 600 DM in 1951/52 fielen sie auf 31 900 DM im letzten Jahr.

Dann wurde einstimmig beschlossen, daß Altena und Lüdenscheid weiter als gemeinsamer Jagdkreis gelten sollen. In die beiden Jagdbeiräte wurden als Jäger entsandt: Paul Wirth, Emil Fastenrath und R. Schulte. Für Lüdenscheid tritt an die Stelle des letzteren G. Dellling. Als Vertreter der Landwirtschaft werden in beiden Jagdbeiräten fungieren: Wilh. Brüggewirth, Kreislandwirt Bewerunge, Dr. Herfel und Forstmeister Piper. Die nächste Jägerprüfung findet im Juni statt. Wegen der Jagdaufsicht sollten sich mehrere Reviere zusammenschließen zwecks Anstellung eines hauptberuflichen Jagdaufsehers.

Eine erfreuliche Mitteilung war, daß der Kreis Altena von den Bußgeldern für amnestierte Waffen 6000 DM der Kreisjägerschaft zurückerstatte, die Stadt Lüdenscheid wird sich diesem Vorgehen anschließen. Ebenso soll der Jägerschaft ein Anteil aus dem Jagdscheinaufkommen zugute kommen.

Strecke mit hohen Anforderungen

Internationales Rennen in Halver zu erwarten

Rennfunktionen durch OMK — Wertung als Gaumeisterschaftslauf

Am Sonntag nach Pfingsten wird es auf der Karlshöhe wieder einen großen Tag geben. Mit donnernden Motoren wird es „rund um die Karlshöhe“ gehen. Denn an diesem Tage steigt das große Motorradrennen. Es soll nunmehr zur Tradition werden und regelmäßig am ersten Sonntag nach Pfingsten stattfinden.

In diesem Jahre wird das Rennen in weit größerem Rahmen durchgeführt werden. Von der obersten Sportbehörde, der OMK, wurden hierzu die besonderen Genehmigungen erteilt. Die

Rennfunktionen werden von den OMK-Männern wahrgenommen werden und es ist in diesem Jahre internationale Besetzung zu erwarten.

Das Rennen soll als Gau-Meisterschaftslauf gewertet werden und wird rund 100 Nennungen umfassen.

Die ersten Trainingsrunden wurden bereits gefahren, um die Strecke auszuprobieren. Sie wird mit einem Wasserloch und anderen schwierigen Durchfahrten weit größere Anforderungen stellen als im Vorjahre.

PA Lüdenscheid ist nicht mehr

„Laßt uns einen neuen Anfang setzen!“

Die letzten Schulamtsbewerber bestanden ihre Prüfung - Schlußfeier im „Wiedenhof“ - Heute Ausfahrt ins Sauerland

Nachdem die Prüfung der letzten 99 Lehramtsbewerber an der Lüdenscheider Pädagogischen Akademie vorgestern abgeschlossen werden konnte, und die jungen Erzieher gestern in einer Feierstunde im „Wiedenhof“ verabschiedet wurden, unternahmen die ehemaligen Studenten mit ihren früheren Dozenten heute eine Gemeinschaftsfahrt durch das Sauerland, um sich noch einmal in der allen liebge gewordenen Gemeinschaft an der Schönheit dieser Landschaft zu erfreuen. Danach heißt es dann Abschied nehmen und, wie Professor Hasseberg sagte, „einen neuen Anfang setzen“, irgendwo, wohin das Schicksal den Einzelnen stellt, denn die PA Lüdenscheid ist nicht mehr...

Die gestrige Feierstunde war zugleich auch die Schlußveranstaltung für die PA. Ueber ihr lag der ganze Ernst des Augenblicks. Sie begann mit einem Orgelvorspiel von Kantor Schrader und einem von der großen Gemeinde im überfüllten Saal gemeinsam gesungenen Choral. Dann sprach eine Dozentin Worte von Franz von Assisi, spielte das Studenten-Trio eine Sonate von Händel. Danach leitete das Gebet des Studentenpfarrers Deitenbeck zur Andacht über, die Prof. Dr. Koch über das Psalmwort hielt: „Ich habe alles Dinge ein Ende gesehen; aber dein Gebot währet.“ Die tiefgründigen Ausführungen des Geistlichen fanden ihre Krönung mit den Worten: „So wird es zum Schluß wichtig und richtig sein, nicht darüber zu klagen, was wir verloren haben, sondern darüber froh zu werden, was wir von hier mitnehmen dürfen. Und dazu gehört als Wichtigstes der Auftrag und die Verheißung unseres Gottes zum fröhlichen Dienst an den uns anvertrauten Kindern.“

„Hinter allem Geschehen der Anruf des Schöpfers“

Anschließend sprach Professor Hasseberg, der sich für seine längeren Ausführungen das Thema gesetzt hatte: Laßt uns einen neuen Anfang setzen! Der Rektor der PA befaßte sich zunächst mit dem Streit der Meinungen über die Bedeutung und die Aufgaben der Lüdenscheider ev. Akademie und ihre Auflösung und führte dazu unter anderem aus: „Als Christen wie als Wissenschaftler spüren und erkennen wir hinter allem Geschehen nur den Anruf des Schöpfers, die Aufgabe, die Gott uns stellt, damit wir göttlicher werden. Darum mag die Zukunft jedem einzelnen die Fragen beantworten, die heute noch offen bleiben. Vielen wird sicher schon die Erkenntnis werden, wenn in absehbarer Zeit mit der Einführung der christlichen Gemeinschaftsschule als Regelschule die Frage nach dem Religionsbekenntnis der zur Verfügung stehenden Lehrer auftaucht. Dann muß sich zeigen, ob die Meinung: Lieber keine Akademie als solch eine! — wirklich aus tiefer Einsicht in das Menschheitsgeschehen und ernster Zwiegespräche mit Gott und aus festem Vertrauen zum göttlichen Schöpfungsplan gefällt wurde, oder nur einer persönlichen Verärgerung entsprach... Der Geist der Akademie war nichts anderes als

das, was Bernhard Ch. L. Natorp in die Worte faßte:

„Es ist uns allen ja das nämliche Tagewerk aufgegeben: unsers Gottes Werk zu vollenden, Gutes zu tun, Menschenelend zu mindern, Frieden zu verbreiten, unser Herz zu läutern und unsern Geist zu bilden.“

Nachdem Professor Hasseberg die 7jährige Entwicklung der Lüdenscheider PA skizzierte und seinen Dank allen Mitarbeitern und Freunden, besonders aber dem früheren Oberbürgermeister der Stadt, dem heutigen Ratsherrn Weiland, nicht zuletzt auch den Herren der Stadtvertretung und -verwaltung abgestattet hatte, ging er näher auf die erziehungswissenschaftliche Erkenntnis vom Verhältnis der Grundschicht- und Hochschichtformen zueinander ein, über die wir im Hinblick auf ihre besondere Bedeutung noch an anderer Stelle unserer heutigen Ausgabe näher eingehen.

Der Rektor schloß seine Ausführungen mit dem Hinweis darauf, daß die Bitte an den Schöpfer heute nicht anders lauten könne als zu Beginn der Lüdenscheider Zeit:

„Herr, gib uns Kraft, das Unabänderliche in Geduld zu tragen;

Herr, gib uns den festen Willen, alles was Menschen erdacht und erschaffen, täglich zu bessern und zu vervollkommen;

Herr, gib uns Einsicht und Weisheit, damit wir täglich wenigstens eines der Dinge, die uns als unabänderlich und unbeflüßbar erscheinen, als menschlich, durch Menschen verschuldet und veranlaßt erkennen, damit wir die Grenze zwischen dem Unabänderlichen und Wandelbaren täglich hinausrücken.“

Blumen für den Rektor der Akademie

Nachdem ein Vertreter der Studentenschaft gesprochen hatte, wurden dem Rektor als sinnfälliger Ausdruck des herzlichen Danks der Studentenschaft weiße Nelken überreicht.

Oberstadtdirektor Born überbrachte die herzlichen Grüße und Wünsche der Stadtvertretung und -verwaltung. Er betonte, daß für Lüdenscheid die Schließung der PA ein großer Verlust sei, unter dem sie von allen Betroffenen am stärksten leide. Schließlich äußerte er sich veranlaßt zu sagen, daß die Stadt immer einen ehrlichen Kampf um die Erhaltung der Akademie geführt habe.

Auch die Kirche hat mancherlei unternommen

Als Vertreter des Präses der Ev. Kirche Westfalens war Landeskirchenrat Lic. Dedekes erschienen, der die Schließung der Lüdenscheider Akademie außerordentlich bedauerte. Er sagte, daß seitens der Kirche mancherlei unternommen worden sei, um zu vermeiden, daß der ev. PA das Lebenslicht ausgeblasen würde. Aber da man in der Kirchenleitung nicht gewußt habe, woher der Wind wehe, habe man leider das Licht auch nicht genug schützen können. Der besondere Dank des Kirchenvertreters galt all denen, die sich immer wieder bemüht haben, daß in der PA nach den Grundlagen des Evangeliums gearbeitet und gelebt wurde. Er schloß seine Ausführungen mit den Worten E. M. Arendts:

„Das Haus mag zerfallen, es hat keine Not. Der Geist lebt in uns allen und unsere Burg ist unser Gott!“

Während des gemeinsamen Mittagessens im „Wiedenhof“ wurden verschiedene Tischreden gehalten. Wir nennen nur die von Prof. Dr. Koch, der sich an den Rektor der Schule, Prof. Hasseberg, wendend unter anderem sagte: „Es entspreche nicht Ihrer eigenen diskussionsfreu-



ABSCHIEDSFEIER DER PÄDAGOGISCHEN AKADEMIE
Von links nach rechts: Prof. Dr. Koch hielt zu Beginn der ersten Stunde zum letztenmal vor der Studentengemeinde eine Andacht — Oberstadtdirektor Born überbrachte herzliche Grüße und beste Wünsche der Lüdenscheider Stadtvertretung und -verwaltung.
Fotos: Breitbach

USA-Vermittlung in der Saar-Frage?

Bonn protestiert gegen Saar-Konvention — Adenauer unterrichtet Conant

wl. Bonn, 21. Mai

Die von der französischen Regierung mit Saarbrücken abgeschlossenen Saar-Konventionen werden von der Bundesregierung als nicht-existent angesehen, wurde am Donnerstag von Regierungsseite erklärt. Ein offizieller deutscher Protest wird in Paris überreicht, sobald der volle Text der Konventionen in Bonn vorliegt und vom Auswärtigen Amt geprüft worden ist. Eine amerikanische Vermittlung wird für wahrscheinlich gehalten, nachdem Dr. Adenauer die USA-Regierung über den deutschen Standpunkt in der Saarfrage durch Vermittlung des Hohen Kommissars Dr. Conant unterrichtet hat.

Die USA sollen geneigt sein, sich dem deutschen Standpunkt anzuschließen. Es ist der dritte feierliche Protest der Bundesregierung gegen die einseitige Vorwegnahme einer Saar-Regelung, nachdem bereits am 10. März 1950 und zuletzt am 13. Februar d. Js. gegen die Saar-Politik Frankreichs Rechtsverwahrung eingelegt worden war. Die bisherigen deutschen Proteste sind von Frankreich nicht beantwortet worden.

Die Bundesregierung hat erneut erklärt, daß sie die berechtigten französischen Wirtschaftsinteressen an der Saar zwar anerkenne, aber darauf bestehe, daß über die ebenso berechtigten deutschen Interessen in gleicher Weise verhandelt werden müsse. Dr. Adenauer bezeichnete es als unmöglich, daß Frankreich allein seine Interessen an der Saar durchdrücke, ohne auf die gleichgelagerten deutschen Interessen Rücksicht zu nehmen. Dies zeuge nicht von europäischem Geist. Vor allem müsse eine Regelung auch den Interessen der Saar-Bevölkerung selbst Rechnung tragen. Notwendig sei die Wiederherstellung demokratischer Verhältnisse an der Saar, um die Wahl eines freigeählten Landtages zu ermöglichen.

Kaffeeröster protestieren

dmt. Bonn, 21. Mai

Der Vorschlag des Bundesfinanzministers, den Kaffeepreis durch eine Banderolensteuer zu senken, stieß sowohl bei den Kaffeegroßröstern als auch im Lebensmitteleinzelhandel auf entschiedene Ablehnung. Die Verbände der beiden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften erklärten am Donnerstag übereinstimmend, dieses System der Besteuerung mache es unmöglich, den Kaffeepreis tatsächlich zu senken, dafür erfordere es jedoch von den Kaffeeröstereien Investitionen, zu denen die kleinen und mittleren Betriebe nicht in der Lage seien.

Passagierflug über den Pol

dpa. Oslo, 21. Mai

Die skandinavische Luftverkehrsgesellschaft SAS wird am Sonnabend den ersten Probeflug mit Passagieren über die Polarroute nach Ostasien durchführen. Das Flugzeug wird von Oslo über Thule (Grönland), Anahorage (Alaska) und Shemya (Aleuten) nach Tokio fliegen. Die reine Flugzeit für die 12386 km lange Strecke beträgt etwa 33 Stunden. Bisher betrug die Flugzeit zwischen Skandinavien und Japan über Indien und Siam rund 56 Stunden.

35 Heimkehrer aus Polen

dmt. Göttingen, 21. Mai

In zahlreichen polnischen Straflagern befinden sich noch immer viele zu hohen Freiheitsstrafen

verurteilte Deutsche oder warten noch heute auf die Anklageerhebung und die Verhandlung vor einem polnischen Gericht, geht aus Berichten von 35 Heimkehrern hervor, die am Donnerstagmittag nach ihrer Entlassung durch die Polen im Grenzdurchgangslager Friedland bei Göttingen eintrafen. Die Heimkehrer waren 1946 von den Alliierten an Polen ausgeliefert und wegen angeblicher „Kriegsverbrechen“ zu Freiheitsstrafen von fünf und sechs Jahren verurteilt worden.

„Rheinschwaben“

dpa. Stuttgart, 21. Mai

Der Verfassungsausschuß der Landesversammlung des Südweststaates sprach sich am Donnerstag dafür aus, dem neuen Bundesland anstelle der vorläufigen Bezeichnung Baden-Württemberg den Namen „Rheinschwaben“ zu geben. Der Ausschußvorsitzende Franz Gog (CDU) und ein Teil der Ausschußmitglieder wiesen jedoch nach der Sitzung darauf hin, daß dieses Abstimmungsergebnis eine „Zufallsentscheidung“ sei und kaum die wirkliche Ansicht der Mehrheit des Ausschusses wiedergebe.

Gewerkschaftsbund rügt Seeborn

dpa. Düsseldorf, 21. Mai

Scharf kritisierte der Deutsche Gewerkschaftsbund am Donnerstag Äußerungen des Bundesverkehrsministers Seeborn. Er habe am Sonntag in München dem DGB unterstellt, einen Staat im Staate bilden zu wollen, und die „geistsprühende Bemerkung“ gemacht, den Gewerkschaftsfunktionären im Falle eines Streiks für dessen Dauer das Gehalt zu entziehen, dann werde die Streikfreudigkeit gedämpft. „Wie wäre es denn, fragte der DGB, „wenn die Arbeitnehmerschaft bei der kommenden Wahl Sorge trüge, daß dem redseligen Bonner Mann in einiger Zeit sein Ministergehalt entzogen würde?“ Gleichzeitig kritisierte der DGB Äußerungen des Ministers vom 12. April in Bremerhaven, wobei er — Pressemeldungen zufolge — die Gewerkschaften „als Lohn-erhöhungsmaschine für ihre Mitglieder“ bezeichnet habe.

Ämtliches Ergebnis nicht vor Pfingsten

dpa. Bonn, 21. Mai

Der Bundesbeauftragte für die Sozialwahlen teilte am Donnerstag mit, daß mit der Verkündung des endgültigen amtlichen Wahlergebnisses nicht vor den Pfingstfeiertagen gerechnet werden könne. Nach dem neuesten Ueberblick erhielten von 1179856 gültigen Stimmen der DGB 17,8 Prozent, die DAG 54,7, der DHV 20,8 und der Verband weiblicher Angestellten 6,7 Prozent Stimmen.

Polnischer Pilot in Kopenhagen

dmt. Kopenhagen, 21. Mai

Der polnische Pilot, der am Mittwoch mit seinem Düsenjäger vom Typ MIG-15 auf der dänischen Insel Bornholm gelandet war und um Asyl ersucht hatte, traf am Donnerstag unter dem Schutz der Polizei in Kopenhagen ein, wo er über die Motive seiner Flucht verhört werden soll. Dem polnischen Gesandten in Dänemark, der die Rückgabe des Düsenjägers an Polen forderte, wurde von dänischer Seite mitgeteilt, daß die Maschine erst dann ausgeliefert werden könne, wenn die Gründe der Flucht und das Flugzeug selbst genauestens untersucht worden seien.



Bis ins hohe Alter
jung und gesund, frei von Kreislaufstörungen, Arterienverkalkung und Herzbeschwerden durch die allcin-verstärkten, deshalb vollwirksamen
„Immer jünger“
Knoblauch-Beeren
geruch- u. geschmackfrei
Nur in der grünen Packung — DM 1.—



Pelikan Peligom
klebt alles
Tuben zu 35 und 65 Pfg. im Fachgeschäft

Kost und Logis
von berufstätigem, jungen Mann sofort gesucht.
Zu erfrag. in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeiger



Kennen trinken „KRUGMANN“
PET-ER-KRUGMANN
Kornbrennerei
MEINERZHAUSEN/W. GEGR. 1867



steht jetzt für die ganze Familie der Pfingst-einkauf. Hier der Beweis, daß es sich lohnt:

Damen- und Backfisch-Popeline-Mäntel enge und weite Formen, in strapazierfähigen Baumwoll-Qualitäten	39,50	48,00	50,00
Frauen-Mäntel in Spezialschritten für große Weiten, mit beliebiger Blesengarnitur, grau, beige, reh und schwarz	68,00	89,00	98,00
Damen-Kostüme in reinwollenen Qualitäten, hervorragende Paßformen, in modischen Farben und Stoffen	98,00	118,00	138,00
Damen- und Mädchen-Blusen Bemberg, Tulle und Popeline-Streifen, offen und geschlossen zu tragen	6,90	9,50	12,50
Damen-Blusen elegante Ausarbeitung, weiß, mit Spitzengarnitur	15,50	19,50	22,50
Woll-Röcke Flanell und Kammgarn, beste Verarbeitung, in sportlichen Formen	14,50	18,50	24,50
Popeline- und Everglaze-Röcke in Rot, Grün, Mals und Schwarz, mit weiter Glocke und lecher Taschen-garnitur	17,50	22,50	27,50
Damen- und Backfisch-Kleider in Zellwolle und Kunstseide, gemustert, jugendliche Formen, teilweise mit weiter Glocke	9,50	18,50	28,50
Damen- und Backfisch-Kleider in Popeline, Duplon und vielen mod. Qualitäten, mit hübscher Stepperei und fester Stepp-Garnituren	19,50	29,50	39,50
Kinder-Kleider in Zellwoll-Mousseline u. Kunstseide, in frischen Dessins	6,90	9,50	12,50
Mädchen-Kleider in entzückenden Formen und Farb-stellungen	7,90	10,50	16,50
Sakko-Anzüge aus soliden, modern gemusterten Cheviots und Kammgarnen	58,00	89,00	118,00
Sakko-Anzüge aus feinen, hochwertigen Kammgarnen, in bester Verarbeitung	138,00	168,00	198,00
Sport-Sakkos in vielen Farben und Formen, aus kräftigen Sportstoffen	38,00	68,00	98,00
Kombinations-Hosen Kammgarn, Frescos, Flanelle, in allen Farben	19,75	29,50	48,00
Popeline-Mäntel aus gutem Popeline, in hellen und bedeckten Tönen	39,00	52,00	69,00
Trenchcoats schwere, baumwollene Gabardine-ware, grün, beige, oliv	58,00	89,00	110,00
Sommer-Joppen leichte, kräftige Sommerstoffe, weiß, grau, beige, meliert	11,75	34,00	58,00
Knaben-Janker hübsche Macharten, in Filz, Manchester und Phantasiestoffen	8,50	17,50	29,50
Knaben-Lederhosen in Grau, Beige, Grün, Braun	12,50	22,50	34,50

Sonder-Angebot

Kammgarn-Anzüge
original-englisch, reine Wolle
in Grau, Beige, Braun, alle Größen **148,-**

Sinn
HAGEN

Kühlschränke:

Bauknecht	50 Liter	DM	445.-
Bauknecht	80 Liter	DM	625.-
Alaska		DM	365.-
Silo	40 Liter	DM	320.-
Silo	50 Liter	DM	465.-
Silo	72 Liter	DM	530.-
Bosch	100 Liter	DM	770.-

Alle Kühlschränke bei geringer Anzahlung und bis zu 24 Monatsraten. Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster.

Werner Baukhage

HAUS- UND KÜCHENGERÄTE
Halver / Westf., Bahnhofstr. 5

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. 1. Pfingsttag: 9 Uhr Frühgottesdienst, Pfarrer Dr. Große Dresselhaus, 10 Uhr Festgottesdienst Pastor Dr. Große Dresselhaus (Mitwirkung der kirchlichen Chöre). 2. Pfingsttag: 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Große Dresselhaus. Donnerstag: 20.15 Uhr Kirchenchor, Freitag: 20 Uhr Posaunenchor, 20.30 Uhr Helferchor. Sonnabend: 20 Uhr Bibelstunde.

Carthausen. 1. Pfingsttag: 9 Uhr Gottesdienst, Prediger Affeld. **Glörfeld.** 1. Pfingsttag: 9.30 Uhr Gottesdienst, Prediger Burghoff. **Oberbrügge.** Pfingstsonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst Schule Oberbrügge (Kirchenchor), Pastor Harland; 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Pfingstmontag: 9.30 Uhr Gottesdienst Schule Ehringhausen, Pastor Ebing. Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde Schule Oberbrügge.

Evangelisches Vereinshaus Halver. Samstag, den 23. Mai 53: CVJM-Jungscharen und Jungenschaft fällt aus. Pfingsten 2. Feiertag: 20.15 Uhr Bibelstunde, Pred. Affeld. Dienstag: 20.15 Uhr CVJM Jungmännerstunde, Bibelarbeit. Mittwoch: 20.15 Uhr Jungmädchenkreis, Pfingstfeier. Donnerstag: Frauen-Missionskreis, Ausflug; 20.15 Uhr Gemischter Chor.

Freie evangelische Gemeinde Halver. 1. Pfingsten: 9.30 Uhr Pfingstfeier. 2. Pfingsten: 9.30 Uhr Erbauungsstunde. Dienstag: 20.15 Uhr Gem. Chor. Mittwoch: 15.30 Uhr Frauenstunde, 20.30 Uhr Mädchenkreis, 20.30 Uhr Jungmännerabend. Donnerstag: 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 20.15 Uhr Männerchor, 20.30 Uhr Bibelstunde Schmidtsiepen.

Katholische Christus König-Pfarrgemeinde Halver. Sonntag, den 24. Mai 1953 — Hochheiliges Pfingstfest. 7 Uhr Frühmesse, 8.45 Uhr Kindermesse, 10.15 Uhr feierliches Hochamt, 20 Uhr Mai-Andacht mit sakr. Segen. Pfingstmontag: 7 Uhr Frühmesse, 8.45 Uhr Kindermesse, 10.15 Uhr Hochamt, 20 Uhr Mai-Andacht mit sakr. Segen.

Dienstag: 7.30 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Mai-Andacht mit sakr. Segen. Mittwoch: Einkehrtag der Frauen und Mütter. 7.15 Uhr Austeilung der hl. Kommunion, 8 Uhr hl. Messe für die Frauen und Mütter. 20 Uhr Mai-Andacht mit sakr. Segen. Donnerstag: 7.30 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Mai-Andacht mit sakr. Segen. Freitag: 7.30 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Mai-Andacht mit sakr. Segen. Samstag: 7.30 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Mai-Andacht mit sakr. Segen.

St. Georg-Kapelle Ehringhausen. Sonntag, den 24. Mai 1953 — Hochheiliges Pfingstfest. 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt, 17 Uhr Mai-Andacht mit sakr. Segen. Pfingstmontag: 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. Mittwoch: 8 Uhr hl. Messe.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 24. Mai. (1. Pfingsttag): 10 Uhr Gottesdienst, P. Gr. Oetringhaus, 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 20 Uhr Bibl. Vortrag in der Kirche, Missionsprediger Affeld. 2. Pfingsttag: 9 Uhr Waldgottesdienst an der Glörfelsperre, P. Deitenbeck, 10 Uhr Gottesdienst, P. Uffelmann. Mittwoch: 20 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal, Missionsprediger Affeld.

Dahlebrück. Sonntag, den 24. Mai, (1. Pfingsttag): 9 Uhr Gottesdienst, P. Gr. Oetringhaus, 10.05 Uhr Kindergottesdienst. 2. Pfingsttag: 9 Uhr Waldgottesdienst an der Glörfelsperre, P. Deitenbeck. Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde in der Waldkirche, Missionsprediger Affeld.

Freie evangelische Gemeinde, Schalksmühle. Sonntag, 24. Mai. 1. Pfingsttag: 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 20 Uhr Bibelstunde. Montag, 2. Pfingsttag: 9.30 Uhr Erbauungsstunde. Dienstag: 16.30 Uhr Frauenstunde, 20.15 Uhr Jugendstunde. Mittwoch: 20.30 Uhr Gemischter Chor. Donnerstag: 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 17.30 Uhr Jugendstunde.

Waldkapelle Oedinghausen. Sonntag, 1. Pfingsttag: 9 Uhr Jungscharen, anschließend Sonntagschule. Mittwoch: 20 Uhr Jugendstunde.

Katholische Kirchengemeinde Schalksmühle. Pfingstsonntag und -montag: 8.45 Uhr hl. Messe, 16 Uhr Andacht.

Rummenohl. 7 Uhr hl. Messe, 10.15 Uhr Hochamt, 16 Uhr Andacht.

Evang. Kirchengemeinde Kierspe. Margarethenkirche: 1. Pfingsttag: 9.30 Uhr Festgottesdienst (P. Gebhardt), 10.30 Uhr Beichte und Abendmahl, 11 Uhr Kindergottesdienst. 2. Pfingsttag: 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Griesing), 20 Uhr Bibelstunde (anschl. Vorstandssitzung des CVJM). Dienstag: 20 Uhr Jungmädchenkreis. Mittwoch: 20.30 Uhr Frauenhilfe, 20 Uhr Jugendchor im Pastorat. Donnerstag: 20.30 Uhr Kirchenchor, 20.30 Uhr Helferchor des Kqd. Freitag: 19.30 Uhr Jungmädchenkreis II. Samstag: 15 und 17 Uhr Mädchenjüngscharen. — **Christuskirche:** Pfingstsonntag: 9.30 Uhr Festgottesdienst (P. Hoffmann), anschl. Beichte und Hl. Abendmahl, 11 Uhr Kindergottesdienst. Pfingstmontag: 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Mühlhoff-Meinerzhagen). Pfingstsonntag: 15 Uhr Gottesdienst in Vornberg. Dienstag: 20 Uhr Kirchenchor. Mittwoch: 20 Uhr Frauenhilfe Höckinghausen. Donnerstag: 20 Uhr Jungmädchenkreis.

Bollwerk. 2. Pfingsttag: 8.30 Uhr Festgottesdienst mit Jugendchor und Abendmahlsfeier (P. Gebhardt).

Evangelische Kirchengemeinde Rönshahl. 1. Pfingstfeiertag: 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Griesing (Singenkreis), 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 2. Pfingstfeiertag: 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Hoffmann, Kierspe. Mittwoch: 20.30 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus (Römerbrief).

Katholische Kirchengemeinde Rönshahl-Kluppelberg. 1. Pfingstfeiertag: 15 Uhr hl. Messe in Rönshahl.

Ihre Verlobung geben bekannt:

Ruth vom Heede
Manfred Starke

Am 23. Mai 1953

Breckerfeld
Epscheider Straße 174

Halver
Mühlenstraße 17

Ihre Vermählung geben bekannt:

Walter Böse
Rosalie Böse
geb. Hahn

Halver, Lohstraße 12, den 22. Mai 1953

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang
unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren
herzlichen Dank.

Familie Albert Wehner
Familie Willy Schmitz

Ehringhausen, im Mai 1953



„Einen Sonnenbrand

schlimmsten Ausmaßes habe ich durch Verwen-
dung von Aktiv-Puder schnell behoben. Auch für
die tägliche Haut- und Fußpflege sollte Aktiv-
Puder in keiner Familie fehlen! So schreibt
Herr Theo Mandel, Viernheim, Blauhutstr. 7.
Jeder sollte daran denken: Gerade in der warmen
Jahreszeit braucht die Haut besondere
Pflege: Klosterfrau Aktiv-Puder, kühlend, auf-
trocknend, geruchbindend, reizlindernd und wund-
heilend, sollte jetzt in keinem Hause fehlen!

Aktiv-Puder, Streudosen ab 75 Pfg. in allen Apotheken und Drogerien. Denken Sie
auch an Klosterfrau Melissengel bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven!

Zum Pfingstfest

bedient Sie bestens

Ihr Fachgeschäft für

Getränke aller Art

Paul & Co.

Weinkellerei und Likörfabrik

Halver, Hermann-Köhler-Str. 12 Tel. 572

Für den Magen Nervogastrol



MGV Oeckinghausen

Pfingstsonntag, 24. Mai 1953

Waldfest auf der Susannenhöhe

Anfang 15 Uhr

Gesangsvorträge des MGV Oeckinghausen

Kinderbelustigung - Verlosung - Preisschießen

Die beliebten Erfrischungsstände sorgen für das leibliche
Wohl der Besucher

Tanz im Freien!

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 24. Mai bis Montag,
25. Mai (Pfingsten)
Von Samstag 14 Uhr bis Dienstag
8 Uhr

Halver:
Dr. Kauert, Tel. 596
Schalksmühle:
Dr. Feldermann, Ruf 430
Kierspe-Rönsahl:
Dr. Mehrens, Kierspe,
Tel. Meinerzhagen 427



Kritische Männerblicke...

aber Sauberkeit gibt Sicherheit -
und ein tadellos weißer Berufskit-
tel oder ein frisches Kleid sind mehr
als sauber, wenn sie mit Schwan-
Pulver gewaschen sind. Das weiße
Pulver im roten Paket gibt für
wenig Geld bestgeschonnte Wäsche.
Schwan-Pulver reinigt alles. Weiß-
wäsche wird schwanweiß, ohne
grauen oder gelblichen Schimmer,
wird „Wäsche ohne Schleier“.



Lichtspiele

» Unter den Linden «

zeigt Freitag u. Samstag
20 Uhr

Sonntag und Montag
14.30, 16.45 und 20 Uhr

Die Teufelsbrigade

Gary Cooper
als Anführer der „Teufels-
brigade“ — in einer neuen
Bombenrolle.

Ein grandioser Farb-Aben-
teurerfilm voller Tempo,
Spannung und Sensation



Für die warmen Sommertage

Liegestühle und Sonnenschirme

Ernst Bergmann

HALVER, Frankfurter- Ecke
Thomasstraße, Telefon 510

Bin unter
RUF-NR. 616

an das Fernsprecht
Schalksmühle
angeschlossen

Metzgermeister
Waldemar Mördchen, Rotthausen
bei Schalksmühle

Lichtspiele Karlshöhe

Das große Pfingstprogramm

Ab Freitag bis Montag 20 Uhr
An beiden Feiertagen auch 17 Uhr

Sonntag und 1. Feiertag SPÄTVOR-
STELLUNG um 22.30 Uhr sowie an
beiden Feiertagen 14.30 Uhr

Opfergang

ein Farbfilm, der zu den schönsten
deutschen Filmen zählt, mit
Kristina Söderbaum, Carl Radatz,
Irene von Meyendorff, Franz Schaf-
heitlin

Jugendliche erst ab 16 Jahre

Dienstag bis Donnerstag 20 Uhr

Geheimnis einer Ehe

mit Olga Tschochowa

Der dritte Mann

mit Josef Cotten, Paul Hörbiger,
Alida Valli, Siegfried Breuer,
Orson Welles, Erich Ponto,
Ernst Deutsch, Hedwig Bleibtreu

— Jugendfrei —

REGINA

LICHTSPIELE HALVER

Unser großes abwechslungsrei-
ches Pfingstprogramm!

Für eine Woche bis einschl.
Donnerstag täglich 20.00
Pfingstsonntag u. -montag
auch 16.45

Der neue große deutsche Farb-
film voller Frohsinn und
Ferienseligkeit.

Ferien vom Ich

mit Willy Fritsch, Rudolf Prack,
Grethe Weiser, Marianne Hold,
Oskar Sima u. v. a.
Ein Film nach dem gleichna-
migen Roman von Paul Keller
umrahmt von einem Reigen
der schönsten deutschen Volks-
lieder.

Samstag und Sonntag 22.15
Ein pikanter Film, zugleich voll
unerhörter abenteuerlicher
Spannung

Sittenpolizei greift ein
Strenges Jugendverbot!

Sonntag und Montag 14.30
(Kinder 0,50)

Nur 2 Vorstellungen!

Ein Filmfest des Lachens!
Die neueste Lachbombe:

Dick und Doof
in geheimer Mission

Nähmaschinen

nur erste Markenfabrikate, neueste
versenkb. Modelle, auch Zick-Zack.
19 Monatsraten
Fachmännische Vorführung.
Nähmaschinenversand
Dirkes & Weimann, Halle 4
b. Bielefeld

Kredit bis 1500 DM bei Möbelkauf

an Lohn- und Gehaltsempfänger.
Zuschriften (Postkarte genügt)
Willy Gärtner
Essen, Belfortstraße 21/47



Rein Perlon

Amorette Silber, mit dunkler Naht 3.90

Amorette Gold, mit dunkler Naht 4.90

Garant mit dunkler Naht 5.90

„60 den“ doppelte und vierfache Fadenstärke 5.90

Confess, mit der Krone Spitzenklasse 6.90

Ergee auf Taille Plastik auf Faccan 6.90

Ks. Damen-Linksstrümpfe 1. Wahl mit Perlon verstärkt 1.35

Ks. plattiert mit Perlon verstärkt 2.25 1.95

Damen- u. Kindersöckchen mit Perlon verstärkt in weiß, farbig und bunt alle Preislagen!

Textilhaus
KLINKER

Pfingst-Parade der kleinen Preise!

K's. Da.-Strümpfe perlonverst., 1. Wahl 1.28

Nylonstrümpfe 15 den, 1. Wahl 2.95

Perlonstrümpfe modifarben, 11. Wahl 2.95

Da.-Söckchen weiß, Elastrand 0.95

Ki.-Kniestrümpfe mel., Elastrand, perlonverst., 2. Wahl 0.75

Ki.-Söckchen weiß, perlonverst. Gr. 2-5 0.95

He.-Kurzsocken geringelt 0.98

Da.-Garnituren K's., farbig 1.78

Da.-Schlupfer Bw., mit Nadelstreifen, farbig 1.95

Da.-Unterkleider Bemberg-Charmeuse mit Motiv 3.95

Büstenhalter gute Paßform 0.35

Mädchen-Slips Charmeuse, farbig Gr. 30-38 0.75

Mädchen-Achselhemden Bw., weiß u. farbig, 11. Wahl Gr. 30-36 0.95

Knaben-Achselhemden Bw., weiß, 11. Wahl Gr. 0-1 0.78

Knaben-Schlupfer Bw., weiß Gr. 00-1 1.25

Herren-Schlupfer Bw., m. Gummizug Gr. 4 1.28

Turnhemden Bw., m. kurzem Arm Gr. 4-6 1.38

He.-Hautjacken Bw., m. kurzem Arm Gr. 4 1.98

He.-Unterhosen Bw., oliv Gr. 4 2.55

He.-Polohemden Bw., uni Gr. 4 ab 2.88

He.-Polohemden Charm. m. andersf. Kragen 5.95

Erstlings-Pullover Bw., farbig Gr. 2 1.95

Spielhöschen Kretonne, gemustert 1.95

Da.-Nickys gestreift, mit angeschnittenem Arm 4.95

Nylon-Blusen elegante Ausführung ab 18.90

Da.-Taschentücher hübsche Muster ab 0.35

Georgette-Tücher 80x80, uni, hübsche Pastellf. 1.35

Da.-Schürzen zum Aussticken blau und beige 3.95

Kaffeewärmer abwaschbar 4.95

Kammg.-Sportwolle viele mod. Farben 1.65

Vistra-Bordüre 80 cm hübsche Muster 1.48

Kräusel-Krepp 80 cm lustige Tupfen 1.98

Cupresa-Lavabel 90 cm, aparte Dessins 4.45

Dekorationsstoff 80 cm, gebümt 1.48

Etamine 150 cm reine Baumwolle 1.98

Diwanddecken 140 x 270 cm gew., gr. Ausw. 14.95

K's.-Tischdecken Damastgewebe, 130 x 160 cm 6.95

Tischdecken gewebt, 130 x 160 cm 7.95

Grubenhandtücher mit roter Kante 0.78

Frottierhandtücher 50 x 100 feste Kante, Pastellf. 3.95

Kopfkissen 80 x 80 Linon mit Biesenstickerei 2.95

Badetücher 140 x 180 schwere Qualität 15.95

Stragula-Teppiche 100 x 200 cm m. kl. F. 4.95

Luxor-Nadeln unveränderl. 1. Gebrauch ab 0.85

Da.-Armbanduhr eleg. Ausführung, 10 Steine 29.50

Everglaze-Beutel weiß, für den Sommer 3.95

Da.-Handtaschen Plastik, gef. Biesenverzierung 4.95

Da.-Handtaschen Lack, m. Reißverschl. gefüttert 6.95

Aktentaschen Leder, mit Innenfach 13.95

Stadttaschen Vollrindl. m. Reißverschl. Vortasche, gef. 23.90

Nußöl mit Lichtschutz-Substanz f. Sonnenbad u. Sport 0.50

Sonnenbrillen mod. zweckm. Ausf. ab 1.35

Badebeutel Plastik, m. Schnur, 35x40 cm 1.75

Rollfilme panchrom. 8 Aufnahmen, 4x6,5 u. 6x9 cm 1.00

Zaundraht, vierkant, verzinkt, 1 1/2 m hoch 1.55

Fahrrad-Decken 28x1,75, Draht 5.95

Gartengießkannen verz., 10 Liter, starke Ausf. 8.25

Aschentonnen 35 Liter, vorschriftsm. Ausf. 18.95

Ki.-Bindeschuhe Rindbox-rot m. Gi.-Sohle 6.95

Leder-Laufschuhe helle Gi.-Sohle, weißer Besatz 6.95

KONFITÜREN

Vollm.-Schokolade m. ganzen Haselnüssen 100 g -0.48

Fruchtkaramellen für heiße Tage 100 g -0.23

Eisbonbons gewickelt versch. Geschmacksorten 100 g -0.25

Pfefferminzkugeln sehr erfrischend 100 g -0.25

Pfefferminzbruch weiß-rosa 100 g -0.25

Vollm.-Schokolade Sonderangebot 100 g Tafel -0.48

Heidesand das beliebte Gebäck 100 g -0.28

Mürbegebäck sehr lecker 100 g -0.35

LEBENSMITTEL

Himbeersirup 100 g -0.18

Puddingpulver Vanille, Sahne, Mandel, 3 Beutel -0.25

Thür. Rotwurst 100 g -0.40

Schnitzellachs Dose -0.78

Haushaltmischung Erbsen m. Möhren 1 kg Dose -0.88

Gemüse-Erbsen aus reifen Erbsen 1 kg Dose 1.00

Röstkaffee stets frisch 125 g 3.00

Likör 30% alle Sorten 1/2 l. o. Gl. 5.45

DEKA

Das Haus der kleinen Preise
LÜDENSCHIED - OBERSTADT